

ANA 28.3.15

rickbetrüger
beuten
Schmuck

RTHEIM. Opfer zweier
kbtügger wurde am Frei-
morgen eine 82-jährige in-
rtheim. Sie erbeuteten von
Frau mehrere Schmuckge-
stände, teilte die Polizei

am Freitag gegen 11 Uhr
gegriffe bei der Rennerin,
im Dorftalweg in Nor-
thheim wohnt, an der Haustür.
Unbekannte gab vor, die
ne im Namen der Inneren
sion über die häusliche
aufklären zu wollen.
auffin ließ die 82-jährige
Frau ins Haus.

Während die Betrügerin die
fährige in der Küche ab-
kte, durchsuchte ein zwei-
Täter das Obergeschoss.
dem Schlafzimmer ließ er
en Ring und eine Halskette
gehen. Beide flüchteten in
em silberfarbenen Golf mit
tinger (GÖ) Kennzeichen.

richtige Frau

nach Angaben der Rentne-
war die Frau zwischen 25
1 30 Jahren alt, zwischen
5 und 1,70 Metern groß
5 und 1,70 Metern groß
hatte ein südosteuropäi-
es Aussehen. Die zierliche
u trug weiße Halbschube,
en grauen Mantel und eine
ckelmütze.

Der Mann ist etwa 35 bis 40
er alt und etwa 1,80 bis
5 Meter groß. Er hat eine
fuge Statur und ebenfalls
losteuropäisches Aussehen.
trug eine grüne Hose und
e beigefarbene Jacke und
e dunkle Mütze.

hinweise nimmt die Polizei
er Tel. 0 55 51/7 00 50 ent-
en. (cha)

Mit „Jobtimist“ Azubis finden

Mit einem neuen Projekt will der Verein Werk-statt-Schule Betriebe unterstützen

VON CAROLIN HARTUNG

NORTHHEIM. Ausbildungsun-
terstützung für kleine und
mittlere Unternehmen gibt es
jetzt von der Werk-statt-Schu-
le in Northheim. Der Verein
stelle sein Projekt mit dem
Namen „Jobtimist – Wegwei-
ser durch die Ausbildung“
beim Bundesinstitut für Be-
rufsbildung (BIBB) in Bonn vor
und erhielt den Zuschlag für
eine Förderung durch das Pro-

HINTERGRUND

Förderung vom Bundesministerium

Das Projekt „Jobtimist vom
Verein Werk-statt-Schule
in Northheim wird vom
Ausbildungsstruktur-Pro-
gramm Jobstarter für drei
Jahre gefördert. Mit dem
Programm unterstützt das
Bundesministerium für
Bildung und Forschung
(BMBF) bundesweit die
Verbesserung regionaler
Ausbildungsstrukturen.
Das fünfköpfige Jobtimist-
Team informiert zum Bei-
spiel über die formalen
Voraussetzungen für die
Ausbildung, berät über
Fördermöglichkeiten, un-
terstützt bei der Zusam-
menarbeit mit den Berufs-
schulen und hilft bei der
Auswahl eines passenden
Auszubildenden. Auch bei
drohenden Ausbildungs-
abbrüchen können die
Mitarbeiter helfen. (cha)

gramm Jobstarter plus.

Ziel des Northheimer
Projekts ist laut Christine
Huster, der Geschäftsfüh-
lerin der Werk-statt-
Schule, kleine und mitt-
lere Unternehmen im
Landkreis bei der Suche
nach Auszubildenden zu
unterstützen. „Auch Ju-
gendliche mit sozialen
oder schulischen Defizit-
ten sollen so in eine dua-
le Ausbildung integriert
werden.“

In den drei Jahren –
über diesen Zeitraum för-
dert der Bund das Projekt
– will das fünfköpfige
Team insbesondere
Transparenz schaffen.
„Uns ist aufgefallen, dass
an vielen Stellen die Ver-
netzung zwischen Schu-
len, Betrieben und Kam-
mern fehlt“, so Huster.
Zudem seien bereits zahl-
reiche Fördermöglichkei-
ten in der Region vorhan-
den, doch „viele Unter-
nehmen wissen das ein-
fach nicht.“

Gerade in Northheim beste-
he ein Passungsproblem, be-
tont Stephan Bömelburg vom
Projektteam. „Das bedeutet,
viele Jugendliche finden kei-
nen Ausbildungsplatz, obwohl
es ausreichend freie Plätze
gibt.“ Das liege unter anderem
daran, dass Unternehmen
heutzutage ein vorgefertigtes
Bild vom künftigen Azubi vor
Augen haben. „Wenn dann
von den 20 Bewerbern keiner
passt, weil zum Beispiel die
Noten nicht den Vorstellun-
gen entsprechen, bleibt der



Das Team von Jobtimist: Kerstin Jordan (von links), Christine Huster, Stephan Bömelburg, Constanze Burti und Renate Sydow.

„Jobstarter –
Für die Zukunft ausbilden!“
www.jobstarter.de

Sprachkurs statt Absage

Genau dort müsse man an-
setzen, betont Huster. Gerade
auch im Hinblick auf die Un-
terstützung von Flüchtlingen.
Vielleicht eigne sich ein Ju-
gendlicher für einen bestimm-
ten Platz, spreche aber nicht
gut Deutsch. Anstatt ihn für
die Ausbildung abzulehnen,
könne man ihm einen Sprach-
kurs ermöglichen, so Huster.
Denn für Unternehmen sei es

enorm wichtig, eigene Leute
auszubilden. „Sie wachsen
von Anfang an in die Firmen-
strukturen hinein und werden
zu loyalen Mitarbeitern.“

Firmen, die Ausbildungsun-

terstützung brauchen, kön-
nen sich bei dem Verein
Werk-statt-Schule (Friedrich-
Ebert-Wall 1), Tel. 0 55 51/
9 78 82 8 oder per Mail jobti-
mist@werk-statt-
schule.de melden.

HINTERGRUND

sie für die Betriebe nutzbar
machen können“, erklärt Hus-
ter. In den kommenden Wo-
chen sollen die Mitglieder von
Jobtimist losgehen und in Be-
trieben die Ausbildungssitua-
tion erörtern.

Firmen, die Ausbildungsun-
terstützung brauchen, kön-
nen sich bei dem Verein
Werk-statt-Schule (Friedrich-
Ebert-Wall 1), Tel. 0 55 51/
9 78 82 8 oder per Mail jobti-
mist@werk-statt-
schule.de melden.

Foto: C. Hartung